



Die wahrscheinlich sympathischste Nationalmannschaft Deutschlands besuchte am 30.10.2016 den Wassersportverein Königs Wusterhausen.

Bei strahlendem Herbstwetter kamen die amtierenden Olympiasiegerinnen im Doppelvierer (Lisa Schmidla, Julia Lier, Carina Bär, Annekatrin Thiele) sowie die Siebtplatzierten des Doppelzweiers der Damen (Marie-Catherine Arnold, Mareike Adams), Ersatzsportlerin Julia Richter und Nationaltrainer Sven Ueck in das Bootshaus an der Staabe.

Der Verein hatte sich im Vorfeld ordentlich ins Zeug gelegt. Es wurde geputzt, aufgeräumt, festlich geschmückt, eingeladen – und alle halfen mit. Leckere Verpflegung, Kürbisschnitzen und Bastelecke für die kleinen Besucher umrahmten dieses einmalige Herbstfest.

Von 12 bis 16 Uhr konnte man sich das Bootshaus des WSV anschauen und Weltspitzensportlerinnen hautnah erleben. Den sieben „Damen“ hat es sichtlich Freude bereitet den jungen Wassersportlern des Vereins „Rede und Antwort“ zu stehen. Anni Kötitz und Lisa-Patricia Henze vom WSV führten das „Deutschland-Team“ durch das Bootshaus und zeigten stolz Ihre Boote. Anne Müller hatte für den „goldigen Besuch“ eine ganz besondere Überraschung, sie überreichte acht Pudelmützen in den Farben „schwarz-rot-gold“, welche sie Tage zuvor selber häkelte. Ein handgemachtes Geschenk, welches von den Olympioniken sofort aufgesetzt wurde. Doch auch die Frauen aus Rio nutzten das Herbstfest sich bei Ihrem Trainer Sven Ueck und Stefan und Kathrin Kötitz, Geschäftsführer der Firma Linatec und Sponsor des Teams, zu bedanken.

Natürlich ging es auch auf das Wasser. Dabei wurden vier Teams zusammengestellt, welche im Mix aus Vereinsmitgliedern und den Olympiateilnehmerinnen bestand. Ein einmaliges Erlebnis für die jungen Königs Wusterhausener Sportler.

Wieder an Land wurde es noch mal richtig spannend, als die entscheidenden Läufe aus „Rio2016“ gezeigt wurden. Kommentiert mit persönlichen Eindrücken und Gefühlen der Beteiligten.

Es gab allerdings nicht nur Gespräche von Sportler zu Sportler, sondern auch von Trainer zu Trainer. Beim Small-Talk entdecken Manuela Wendisch, Trainerin beim WSV, und Sven Ueck einige Gemeinsamkeiten bei der Betreuung Ihrer jeweiligen Schützlinge. So tauschten sich

beide über Erfahrungen, Problemchen und Material aus.

Dr. Lutz Franzke, Bürgermeister der Stadt Königs Wusterhausen, fand lobende Worte an die Damen im Deutschland-Dress, aber auch an den Verein und vor allem an das Engagement der Königs Wusterhausener Firma und Sponsor der Skull-Nationalmannschaft Linatec GmbH, welche in Europa 300 Angestellte beschäftigt.

Ein weiterer Höhepunkt an diesem Tag war die Bootstaufe eines Rennzweiers. Doch diese sollte nicht die einzige Bootstaufe an dem Tag sein. Familie Kötitz hatte noch eine Überraschung und schenkte dem WSV einen Junior-Einer der Bootsmanufaktur BBG mit dem passenden Namen „Rio“. Getauft wurde es von dem prominenten Besuch, welche dem Boot auf Regatten immer eine Bugball-Länge Vorsprung vor den Mitstreitern wünschten. Nicht nur Heinz Möckel, Vorsitzender des Vereins, weiß dieses kostbare Geschenk zu würdigen, sondern alle Mitglieder - ob Jung oder Alt. Selbstverständlich „musste“ das Boot dann noch zu Wasser gelassen werden. Jo-Enie Sündermann war die Erste, die den Renneiner auf der Staabe bewegen durfte - und sie war begeistert.

Dieser Tag geht in die Geschichte des jungen Vereins (gegründet 1997) ein, welcher bereits 2012 erfolgreich das deutsche Wanderrudertreffen ausrichtete und seit 2001 jährlich den Drachenbootcup Königs Wusterhausen mit bis zu 55 Teams organisiert.

Doch der 30.10.2016 war einmalig - mit einem ganz besonderen Flair. Mit unglaublich netten, sympathischen Weltspitzensportlerinnen und Nationaltrainer. Einen herzlichen Dank an „unser“ Deutschlandteam und an die Firma Linatec.





Steffen Reddig, Wassersportverein Königs Wusterhausen e.V.